



Formblatt zur Vorlage mit einer Ideenskizze oder einem qualifizierten LEADER-Antrag

*zur Umsetzung der Strategie Ländlicher Entwicklung der
LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Mürizt*

FUN KIT III

Fit für die Zukunft durch **U**mweltbewusstsein

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Kulturelle Identität, hochwertige **I**nfrastruktur und
qualitätsorientierte **T**ourismuseentwicklung

*im Rahmen des Entwicklungsprogramms
für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern für den Zeitraum
von 2014 – 2020*

Bitte für jedes Projekt ein gesondertes Formular verwenden!

Formular zurücksenden an das: Koordinationsbüro der
LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Mürizt
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Mürizt)
Tel: +49 3991 / 78 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de

Bezeichnung des Projekts:

Eventuell auch in Teilprojekte gliedern

Neubau der KITA „Regenbogen“ in Rechlin - Freiflächengestaltung

Projektträger:

Name, Vorname: de Boor, Christoph
Funktion: Geschäftsführer
Firma: Diakonie Malchin gGmbH
Postanschrift: 17235 Neustrelitz Töpferstr. 13
Telefon: 03981 24 57 0 oder mobil 0176-10092196
Telefax: 03981 24 57 48
eMail: de-boor@diakonie-stargard.de

Beschreibung der Maßnahme und des Zweckes, Quantifizierung der erwarteten Wirkung des Projekts

(Ausführlichere Beschreibung als Anlagen: max. 2 Seiten Text und 2 Seiten Illustration)

Kurzdarstellung:

Die Diakonie Malchin gGmbH errichtet einen Kita-Neubau für 78 Kinder im Krippen- und Kindergartenalter, da das bisher genutzte Gebäude den Anforderungen in baulicher und brandschutztechnischer Hinsicht nicht mehr entsprach. Die Einrichtung wird von Kindern aus dem Ort und den Dörfern der Gemeinde Rechlin besucht. Der Neubau bietet Räume für drei Krippengruppen mit insgesamt 18 Plätzen und vier Kindergartengruppen mit insgesamt 58 Plätzen. Das markante und formschöne Gebäude fügt sich organisch in den Naturraum ein und wird das Gemeindebild bereichern. Es nimmt die Form des Regenbogens aus dem Namen des Kindergartens auf und beeindruckt außen wie innen durch Klarheit in Form und Funktion. Das Außenspielgelände schließt sich direkt an.

Fördergegenstand dieses Teilprojektes sollen die notwendigen Außenanlagen (Kostengruppe 500 nach DIN 276) werden. Hierzu zählen insbesondere die Spielgeräte und Spiellandschaften, aber auch die dazugehörigen Zuwegungen, Einfriedungen, Pflanzungen, Geräteschuppen und Geländebearbeitungen. Direkt am Gebäude werden den einzelnen Gruppenräumen geschützte Terrassenbereiche zugeordnet, die mit geschnittenen Hecken seitlich begrünt und untergliedert werden. Von den Terrassen gelangt man über großformatige Trittplatten, welche durch eine Kiesfläche mit Ziergräsern führen, zu dem parallel zur Fassade verlaufenden Weg zum Rollerfahren und Laufen.

Die naturnah gestalteten Spielbereiche werden für die Altersgruppen 0-3 Jahre und 3-6 Jahre räumlich durch einen Obstgarten getrennt.

Die Freifläche enthält unterschiedliche naturnah gestaltete Spielbereiche wie ein Weidenbaumhaus, modellierte Hügel und Sandspielflächen, Klettersteine und Spielgeräte. Über die gesamte Fläche werden Obst- und Laubgehölze wie Weide, Apfel und Quitte locker angeordnet. Diese dienen zum Lernen und Genießen für die Kita-Kinder. Im hinteren Bereich der großen Wiese, welche dem freien Spiel dient, werden ein Klettergerüst (Bestand) und Trampoline angeordnet. Das Grundstück wird durch einen Zaun und eine freiwachsende Hecke aus heimischen Gehölzen eingefasst, die Vögeln und Insekten Nahrung bieten und zum Erleben der wechselnden Jahreszeiten einlädt. Alle Bereiche sind trotz „Versteckmöglichkeiten“ gut einsehbar für die pädagogischen Fachkräfte.

Durch einen barrierefreien Zugang des Kita-Neubaus wie auch der Freifläche können alle Altersgruppen bzw. Kinder oder Erwachsene mit körperlichen Einschränkungen an Aktivitäten und Veranstaltungen teilnehmen. Die Beziehungen zwischen den Generationen (Kinder und Senioren) können so künftig noch besser als bisher gestaltet werden.

Eine ausführliche Gesamtbeschreibung ist als Anlage beigefügt.

Umsetzungszeitraum: **Oktober 2018 bis Mai 2019**

Arbeitsplätze

Mit dem Projekt werden **mehr als 3 unbefristete Arbeitsplätze** nachhaltig gesichert oder geschaffen.

Trägt das Projekt dazu bei, dass über Ihre Einrichtung hinaus in der Region mehr Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen?
Wählen Sie ein Element aus.

Wenn ja, bitte beschreiben:

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben](#)

Kostenschätzung mit Ausgabenpositionen:

Hauptpositionen:

Kosten der Kostengruppe 500 DIN 276 (Außenanlagen) brutto:	€	240.477,58
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Gesamt	€	240.477,58¹

Würden Sie dieses Projekt auch ohne Förderung umsetzen?

Wählen Sie ein Element aus.

Wenn ja, bitte begründen:

Das Projekt würde mit finanziellen und zeitlichen Veränderungen durchgeführt.

Auf welcher Grundlage wurde die Kostenschätzung/Ermittlung erstellt:

- ☒ Kostenermittlung durch ein Planungsbüro
- ☐ Kostenermittlung durch drei vergleichbare Angebote
- ☐ Eigene Kostenschätzung

Innovation und Synergie

Welche Innovation (Komplexe Neuerung, neue Stufe in einer Entwicklung, neuer lösungsorientierter Wege, neue Ideen und Verfahrensweisen) ist mit diesem Vorhaben verbunden?

Naturnahe Gestaltung mit vielfältigen Pflanzen, die wertvoll für die heimische Fauna sind.

Handelt es sich um ein Modellvorhaben, dass auf andere Vorhaben übertragen werden kann. Wählen Sie ein Element aus.

Wenn ja, wie kann es übertragen werden:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben

Inwieweit ist das Aufbringen der Folgekosten z. B. Kosten für den laufenden Betrieb oder die weitere Instandhaltung des geförderten Projekts ein Problem? Wählen Sie ein Element aus.

Besonderes persönliches Engagement der Vorhabenträger oder Dritter

Werden zur Durchführung des Vorhabens durch den Vorhabenträger oder unter seiner Verantwortung durch Dritte eigene Arbeitsleistungen (einschließlich Materialbereitstellungen) erbracht, die das Vorhaben wesentlich prägen und nicht Gegenstand einer Finanzierung aus öffentlichen Mitteln sind.

Wenn ja, welche:

¹ Mit der Maus ins graue Feld gehen und Taste F9 drücken, um Summe automatisch berechnen zu lassen.

Für die Fördermittelbeantragung und deren Nachweis arbeiten wir mit Herrn Lübcke (EFAVA GmbH Schwerin) zusammen. Bauherrenaufgaben übernehmen wir selbst, ohne die Kosten dem Projekt zuzuordnen.

Welchen der vier übergeordneten Entwicklungszielen kann das Projekt aus Ihrer Sicht zugeordnet werden:

- ☒ Dient das Vorhaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch aktive Gestaltung des demografischen Wandels?
Wenn ja, warum:

-Bildung und Erziehung von Kindern in der Kindertageseinrichtung tragen dazu bei, dass junge Familien im Lande bleiben und so dem derzeitigen demografischen Wandel entgegengewirkt wird.

-Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben sichern

-Stärken der Lebensqualität älterer Bürger durch Begegnung und Kontakt mit Kita-Kindern

- ☒ Dient das Vorhaben zur Sicherung des Arbeitsplatzangebotes und der Unterstützung der vorhandenen Wirtschaftsstrukturen? Wenn ja, warum:

Verlässliche Kindertagesbetreuung ermöglicht es Eltern, eine Ausbildung zu absolvieren und eine Berufstätigkeit auszuüben. Damit wird dem Fachkräftemangel in der Region entgegengewirkt.

Verlässliche Kindertagesbetreuung ermöglicht es Eltern, ihre Lebensplanung auf unsere Region auszurichten und ihren Lebensmittelpunkt in unserer Region zu suchen.

- ☒ Wird durch das Vorhaben ein maßgeblicher Beitrag zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Identifikation der Einwohner mit ihrer Region geleistet?
Wenn ja, warum:

Mitwirkungsmöglichkeiten werden in der Kita unterbreitet und angeregt, Gemeinschaftserlebnisse für Kinder, Eltern und weitere Beteiligte wie z.B. Einladungen zum „Oma-Opa-Tag“ werden geschaffen; selbständige Gestaltung oder Mitwirkung von Eltern an Höhepunkten, Festen, Ausflügen. Gemeinschaftserlebnisse wie z.B. Schulanfängergottesdienst, Elternkreativangebote

- ☐ Fördert das Vorhaben nachhaltig das Kultur- und Naturerbe?
Wenn ja, warum:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben

Welchem Handlungsfeld würden Sie Ihr Projekt zuordnen:

Bitte wählen Sie das Handlungsfeld aus, dass aus Ihrer Sicht am besten auf Ihr Vorhaben zutreffend ist und beantworten Sie die entsprechenden Fragen. Selbstverständlich können Sie auch mehrere Handlungsfelder auswählen.

Handlungsfeld 1:

Projekt zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum / Demografie

Wie trägt das Vorhaben...



... zur Stabilisierung und Sicherung des Bildungs- und Erziehungsangebotes bei **(Bildung)**

Kinderbetreuung als unverzichtbares Angebot der sozialen Grundversorgung für junge Familien wird wohnortnah erhalten und langfristig gesichert.

... zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und zur Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung bzw. zur Stabilisierung und Bestandssicherung der Nahversorgung oder zur Sicherung der stationären und mobilen medizinischen Versorgung und Stabilisierung der Gesundheitswirtschaft bei. **(Mobilität und Nahversorgung)**

Räumliche Bedingungen für Angebote, die für Nutzer sonst schwer erreichbar wären, werden verbessert bzw. neu geschaffen z.B. für Ergotherapie und Frühförderung für Kita-Kinder bei Bedarf, Beratungsangebote, Sport-Frauengruppe 65+

... zur Sicherung der stationären und mobilen medizinischen Versorgung und Stabilisierung der Gesundheitswirtschaft **(Gesundheit)**

... zur Förderung von Alternativen zur Schaffung von Zugängen zu leistungsfähiger Telekommunikation in der Fläche **(WLAN)**

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Schaffung altersangepasster Wohnräume und alternativer Wohnformen im Alter **(Wohnraum)**

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur bei. **(Dorfgemeinschaft)**

Der barrierefreie Neubau und die Freiflächengestaltung erleichtert die Pflege der Begegnung von Jung und Alt wie z.B. Kontakte zu Senioren der DRK-Tagespflege, des Pflegeheimes und der Kirchengemeinde. Ebenso werden so die Voraussetzungen für die Inklusion von Kindern mit Behinderung geschaffen.

Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern und Großeltern in der Kita, Beteiligung der Kita an Gemeinschaftsaktionen, Begegnungsmöglichkeiten für Familien mit unterschiedlichen sozialem Hintergrund und Herkunftsland bei gemeinsamen Aktionen wie Festen, Ausflügen, Höhepunkten der Kita.

Handlungsfeld 2:

Projekt zur Sicherung des Naturraums und der nachhaltige Bewirtschaftung / Klimaschutz

Wie trägt Vorhaben...

... zur Sicherstellung einer nachhaltigen Besucherlenkung in Naturschutzgebieten und/oder Modernisierung der Besucherlenkungseinrichtungen und Förderung der Umweltbildung bei. **(Besucherlenkung)**

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Großschutzgebieten durch Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Tourismuswirtschaft und Naturschutz bei. **(Tourismus und Naturschutz)**

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Inwertsetzung von Natur- und Landschaftspflege bei. **(Landschaftspflege)**

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)



... zur Wahrung des Naturerbes und Pflege der Weltnaturerbe-Stätten bei. **(Naturerbe)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Handlungsfeld 3:

Projekt zur Sicherung und Verbesserung von Kultur & kulturellem Erbe

Wie trägt das Vorhaben...

... zur Identitätsstiftung durch Erhaltung des kulturellen Erbes / Stabilisierung der Denkmale und Denkmallandschaft bei. **(Identitätsstiftung)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz bei. **(historische Bausubstanz)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande bei. **(Bewahrung)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Unterstützung von Kulturinitiativen und deren Vernetzung bei. **(Kulturinitiativen)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Handlungsfeld 4:

Projekte zur Stärkung der Wirtschaft im Ländlichen Raum und Sicherung der Humanressourcen

Wie trägt/Welchen Beitrag leistet das Vorhaben...

... zur Sicherung des Fachkräftebedarfs u.a. durch Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben bei. **(Fachkräftesicherung)**

Ausbildungsmöglichkeiten und Fachkräftegewinnung werden unterstützt und einer Abwanderung junger Menschen entgegengewirkt.

... zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf **(Familie/Beruf)**

Durch die Sicherung einer wohnortnahen verlässlichen Kindertagesbetreuung leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben.

... zur effektiven Wirtschaftsförderung von Kleinunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum zur Sicherung vorhandener Arbeitsplätze sowie zur Existenzgründungsunterstützung. **(KMU-Förderung)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Verbesserung des regionalen Innen- und Außenmarketings bei. **(Marketing)**

Eine wohnortnahe, verlässliche Kindertagesbetreuung in hoher Qualität trägt dazu bei, die Region für Interessierte aus anderen Bundesländern / Regionen attraktiv zu machen. Gerade gegenüber den westlichen Bundesländern stellt die Kindertagesbetreuung einen Wettbewerbsvorteil dar.



... zur Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes (**Touristische Infrastruktur**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Qualitätssicherung und Angebotsverbesserung in den Tourismusschwerpunkträumen und Tourismusentwicklungsräumen (**Qualitätssicherung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Erhalt der Kulturlandschaft durch Vielseitigkeit und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft (**Diversifizierung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Umsetzung von Programmen zur Gesunderhaltung der Berufstätigen im ländlichen Raum (**Gesunderhaltung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Wie werden mit dem Projekt die Querschnittsziele der FUN-KIT-Strategie berührt?

Förderung des gebietsübergreifenden, bundeslandübergreifenden und transnationalen Erfahrungsaustauschs

Dient das Vorhaben der Förderung dem

- ☐ LEADER-gebietsübergreifenden,
- ☐ innerhalb dem LEADER-Gebiet gemeindeübergreifenden,
- ☐ bundeslandschreitenden oder
- ☐ transnationalen

Erfahrungsaustausch.

Wenn ja, worin besteht dieser

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Wird bei der Projektumsetzung die Gleichstellung von Frauen und Männern berücksichtigt und die Diskriminierung von Menschen vermieden? ²

Wird das Querschnittsziel Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung in der Konzipierung des Projektes konkret berücksichtigt. (**Gleichstellung**)

Gute Kinderbetreuung unterstützt den Wiedereinstieg von Eltern in Arbeit nach einer Familienzeit. Die Kita Regenbogen hat dazu die verpflichtende Wochenöffnungszeit für Kindertageseinrichtungen von 50 Stunden auf 55 Wochenstunden erhöht, um Müttern und Vätern in Beruf oder Ausbildung mehr Flexibilität zu ermöglichen.

Die Erziehung und Bildung der Jungen und Mädchen in der Kita Regenbogen basiert auf der Grundannahme, dass alle Menschen ein Ebenbild Gottes sind, dies beinhaltet die Gleichwertigkeit der Geschlechter. Im Alltag werden Rollenzuschreibungen und –erwartungen möglichst vermieden und das Selbstbewusstsein von Jungen und Mädchen jenseits von Rollenklischees gestärkt. Diesem Ziel folgt auch die Gestaltung der Freifläche, indem sie eine große Zahl unterschiedlicher Aktivitäten für Kinder beiderlei Geschlechts ermöglicht, ohne Festlegungen zu treffen. Die Sensibilität der pädagogischen Fachkräfte für dieses Thema wird durch Fortbildungen gestärkt. Geschlechtergerechte Sprache findet z.B. im Konzept und anderen Schreiben der Kindertageseinrichtung Anwendung.

Werden bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens unterschiedliche Verhaltensweisen, Ziele und Bedürfnisse von Menschen entsprechend ihrer Kultur, ihres Alters oder Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, Behinderung oder Religion (Weltanschauung) berücksichtigt, respektiert und anerkannt (**Diskriminierung**).

Bei der Planung und Umsetzung des Kita-Neubaus finden die altersspezifischen Bedürfnisse der Kinder besondere Berücksichtigung. So brauchen die Kleinkinder im Alter bis zu 3 Jahren eine ruhigere geschützte Umgebung, in der sie ihren Fähigkeiten entsprechend dennoch agieren können. Die älteren Kinder bis zum Schuleintritt benötigen altersentsprechend größere Freiräume, um selbstbestimmt wie auch angeleitet Erfahrungen und Kenntnisse in allen Bildungsbereichen sammeln zu können. Die Räume sind barrierefrei und variabel geplant, um den vielfältigen Interessen der Jungen und Mädchen, wie auch von wechselnden Gästen zu entsprechen. Die Kita bietet Vollverpflegung an, dabei werden Möglichkeiten geschaffen, um besonderen Speisevorschriften aus medizinischen oder religiösen Gründen zu entsprechen. Die barrierefreie Bauweise schafft Voraussetzungen für die Inklusion von Kindern mit Behinderung.

² Informationen und Beratung bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Mecklenburgische Seenplatte oder der [Arbeitsstelle „Gleichstellung leben“](#) vom Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V., Standort Waren (Müritz)

Werden bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich die betroffenen Bevölkerungsgruppen zielgruppen- und geschlechterdifferenziert mit ihren Bedürfnissen in die Projektumsetzung einbringen können (**Teilhabe**)

Die Eltern werden in die Planung und Umsetzung des Vorhabens einbezogen. Im Elternrat sind Mütter und Väter tätig. Die Eltern aus anderen Herkunftsländern erhalten in der Kita bei Bedarf Unterstützung durch Sprachmittler, um ihre Interessen einbringen zu können.

Werden die Grundsätze der sprachlichen Gleichbehandlung eingehalten. (**Sprache**)

Der Maßnahmenträger soll und will die Gleichberechtigung von Mann und Frau leben. Dazu gehört auch eine Sprache, in der diese Gleichberechtigung zum Ausdruck kommt und die in Trägerdokumenten, wie Regularien, Trägervorgaben, Formularen, Protokollen etc. verwendet bzw. bei der Evaluierung von Dokumenten berücksichtigt wird.

Zuwendungsempfänger

- ☐ Gemeinde und Gemeindeverband
- ☐ Teilnehmergeinschaft in Verfahren nach dem FlurbG und dem LwAnpG sowie deren Zusammenschlüsse
- ☐ natürliche Person oder Personengesellschaft
- ☒ juristische Person des privaten Rechts
- ☐ Personal- oder Vereinskörperschaft
- ☐ gemeinnützige eingetragener Verein oder Stiftung

Mit der Teilnahme am LEADER-Wettbewerb und der Bewerbung um LEADER-Fördermittel erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten und Bilder zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen. Im Einzelnen handelt es sich um Kontaktdaten des Antragstellers, Informationen zum beantragen Vorhaben inhaltlicher und förder technischer Art.

Die rechtliche Grundlage bildet der Artikel 6 Abschnitt 1a in Verbindung mit Artikel 7 der Datenschutzgrundverordnung.

Ort, Datum: _____

Unterschrift

Neubau der KITA „Regenbogen“ in Rechlin

Ausführlichere Beschreibung der Gesamtmaßnahme (max. 2 Seiten Text und 2 Seiten Illustration)

Die Diakonie Malchin gGmbH ist seit 1992 Träger der Kindertageseinrichtung Regenbogen in Rechlin. Dazu nutzt sie bisher ein Gebäude der Gemeinde Rechlin als Mieter. Dieses weist inzwischen erhebliche Mängel auf. Da seit längerer Zeit ein Umzug der Kita in die jetzige Grundschule geplant war, wurden in den letzten Jahren nur die notwendigsten Reparaturen durchgeführt, so dass ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Durch eine erfreuliche Entwicklung der Kinderzahl hat die Grundschule nun mindestens bis 2022 Bestand, so dass das Gebäude für die Kita nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Die derzeitigen räumlichen Bedingungen entsprechen in vielerlei Hinsicht nicht mehr den Anforderungen (Auflagen des Jugendamtes wie auch zum Brandschutz). Deshalb wird aktuell ein Kita-Neubau für 78 Kinder im Krippen- und Kindergartenalter errichtet. Der Platzbedarf wurde von der Jugendhilfeplanung des Landkreises MSE ausdrücklich bestätigt. Die Einrichtung wird von Kindern aus dem Ort und den Dörfern der Gemeinde Rechlin besucht. Rechlin als ländlicher Zentralort benötigt unbedingt eine Kindertageseinrichtung, selbst wenn die Verringerung der Einwohnerzahl in der Region längerfristig eine Ausdünnung der Kinderbetreuung in kleineren Orten nach sich ziehen sollte.

Der Neubau entsteht auf dem Grundstück Müritzstraße 9 an der Zufahrtsstraße von der B 198 am Ortseingang von Rechlin. Er wird Räume für drei Krippengruppen mit insgesamt 18 Plätzen und vier Kindergartengruppen mit insgesamt 58 Plätzen bieten. Ein Außenspielgelände schließt sich direkt an.

Der Architekt hat für den Kitaneubau ein markantes und formschönes Gebäude entworfen, das sich organisch in den Naturraum einfügt und das Gemeindebild bereichern wird. Es nimmt die Form des Regenbogens aus dem Namen des Kindergartens auf und beeindruckt außen wie innen durch Klarheit in Form und Funktion. Die Raumaufteilung bietet jeder Gruppe ihren eigenen „familiären“ Bereich in der Einheit von Gruppenraum, Sanitärbereich, Garderobe und Außenterrasse. Daneben gibt es 2 Nebenräume zur vielfältigen Nutzung. Ein großer Mehrzweckraum bildet die Mitte des Gebäudes und schafft eine Sichtverbindung zur Müritz. Er kann für unterschiedliche Aktivitäten der Kinder wie auch für Zusammenkünfte von und mit Eltern und Kooperationspartnern genutzt werden. Die Verteilerküche, das Büro der Leiterin und ein Beratungsraum sind für Anlieferung und Besucher gut zu erreichen, ohne den Kitaalltag zu stören.

Durch den Neubau für die Kindertagesbetreuung wird ein wichtiges Element der sozialen Grundversorgung in der Gemeinde Rechlin erhalten und langfristig gesichert. Die Kindertageseinrichtung ist das maßgebliche frühkindliche Bildungsangebot für Kinder bis zum Schuleintritt. Es ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern, zusammen mit anderen in einem sicheren und anregungsreichen Umfeld Spielen und ihren Interessen nachgehen zu können. Dies ist umso wichtiger für Kinder, die in schwierigen sozialen Verhältnissen aufwachsen. Hier kann die frühkindliche Bildung in der Kita helfen, Chancen zu verbessern.

Darüber hinaus ist die Kita Regenbogen ein wichtiger Begegnungsort für Eltern mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund und verschiedener Nationalität. Mitarbeiterinnen und Kita-Leitung bieten Mitwirkungsmöglichkeiten an. Diese tragen dazu bei, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Verwurzelung in der Region zu stärken. Durch einen barrierefreien Zugang des Kita-Neubaus können die Beziehungen zwischen den Generationen (Kinder und Senioren) noch besser als bisher gestaltet werden.

Die verlässliche Betreuung in der Kita bietet mit 55 Stunden Öffnungszeit an 51 Wochen des Jahres eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So kann der Abwanderung junger Menschen und dem drohenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Zur Nutzung regenerativer Energien wird auf den Dach der KITA soll eine Photovoltaikanlage installiert. Die geplante Dachbegrünung verbessert die Wärmedämmung. Pflanzen und das Substrat verringern die Temperaturunterschiede an der Dachoberfläche. Auf dem Dach ist eine Extensivbegrünung mit einheimischen Pflanzen geplant. Hierdurch sollen seltene wärmeliebende Insekten wie einige Wildbienen- und Schmetterlingsarten angelockt werden. Über 2 Jahre wird eine Monitoring für dieses Trockenbiotop durchgeführt.

Freianlagen:

Direkt am Gebäude werden den einzelnen Gruppenräumen geschützte Terrassenbereiche zugeordnet, die mit geschnittenen Hecken seitlich begrünt und untergliedert werden. Von den Terrassen gelangt man über großformatige Trittplatten, welche durch eine Kiesfläche mit Ziergräsern führen, zu dem parallel zur Fassade verlaufenden Weg zum Rollerfahren und Laufen.

Der Weg führt zu einer aufgeweiteten Platzfläche, welche die Nutzung als Schlecht-Wetter- oder Festplatz ermöglicht. Eine große Wiese, die der Platzfläche zugeordnet ist, mit Schreibtafel (Bestand) im hinteren Randbereich erhält den attraktiven Ausblick auf Feld und Wasser. Trittplatten führen zu einem Tor im hinteren Bereich, welches für Exkursionen mit den Gruppen ins Grüne genutzt werden kann.

Alle Wege-, Terrassen- und Platzflächen werden in einem Betonsteinpflaster ausgeführt.

Die naturnah gestalteten Spielbereiche, welche sich hinter dem parallel zum Neubau verlaufenden Weg anschließen, werden für die Altersgruppen 0 – 3 Jahre und 3 – 6 Jahre räumlich durch einen Obstgarten getrennt. Beide Spielbereiche erhalten eine sich an den Weg anschließende Sandflächen (Spielsand/ Fallschutzsand) mit Sonnenschutzsegel und modellierte Rasenhügel.

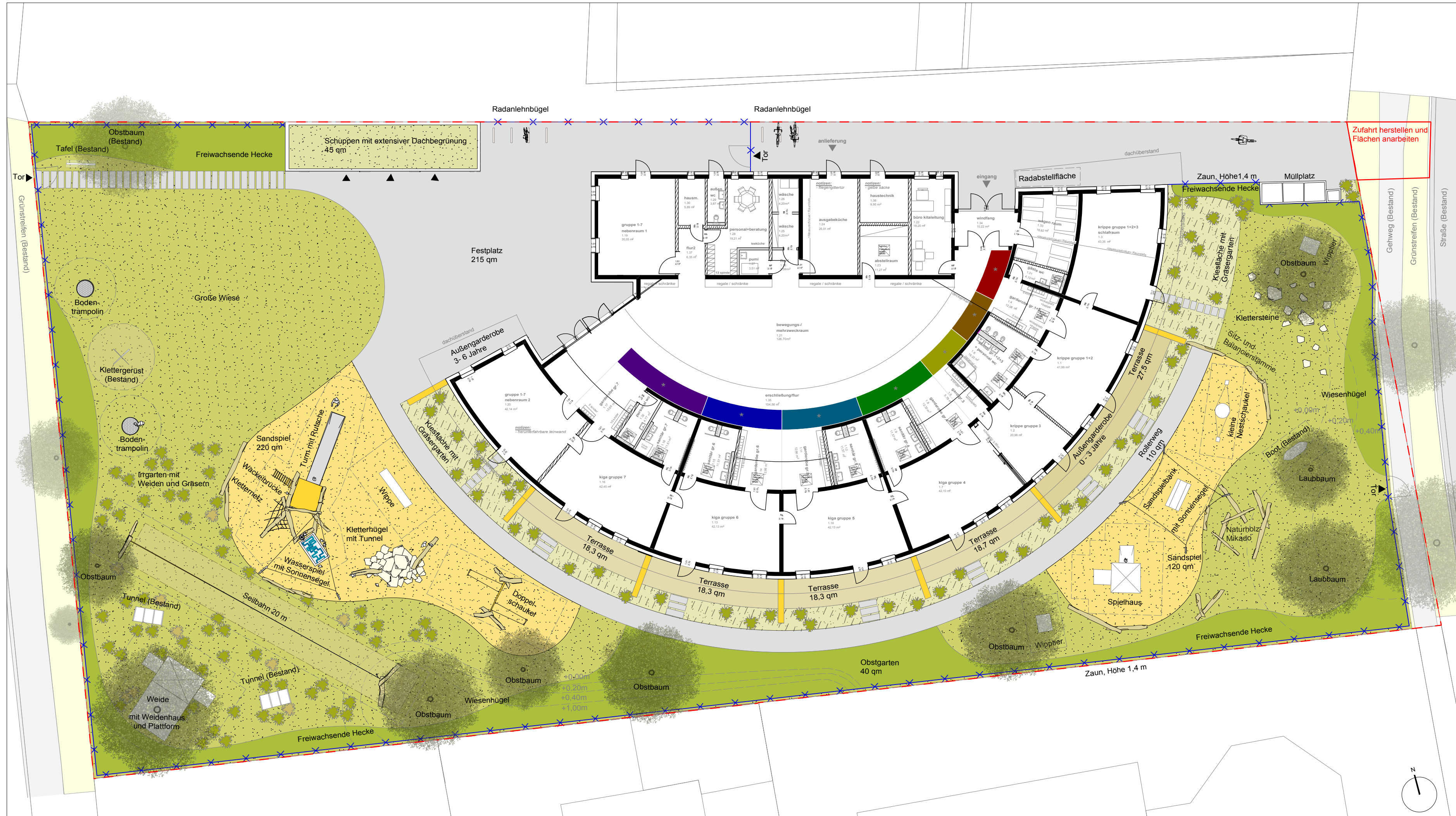
Im Außenspielbereich für die 0–3 Jährigen werden in der Sandfläche eine kleine Nestschaukel, eine Sandspielbank und ein Spielhaus platziert. Im Bereich der Bäume werden Klettersteine, ein Naturholzmikado aus geschälten Stämmen und kleinere Spielelemente, z.B. zwei Wipptiere und ein Spielboot (Bestand) angeordnet. Hier befindet sich ein zusätzlicher Ausgang nach Osten als Teil des Brandschutzkonzeptes.

Im größeren Spielbereich für die Altersgruppe bis 6 Jahre werden in der Sandfläche ein Kletterturm mit Rutsch, Kletternetz und Wasserspiel, ein Kletterhügel mit Tunnel, eine Doppelschaukel und eine Wippe kombiniert. Ein „Irrgarten“, aus Weidenstecklingen und zwei darin angeordneten Tunneln (Bestand), welcher zu einem Weiden-Baumhaus mit Aussichtsplattform führen, bieten die Möglichkeit sich zu verstecken, Fänge zu spielen und das Baumhaus zu erobern. Im hinteren Bereich der großen Wiese, welche dem freien Spiel dient, werden ein Klettergerüst (Bestand) und Trampoline angeordnet. Alle Bereiche sind trotz „Versteckmöglichkeiten gut einsehbar für die Erzieher.

Im Einmündungsbereich des Grundstückes wird eine Zufahrt hergestellt und ein eingegrünter Müllplatz untergebracht. Über die Zuwegung werden die Anlieferung und die Zugänge zum Gebäude und zum Außenbereich geführt. Direkt neben dem Haupteingang können Räder und Wagen für kürzere Zeit während des Abholens und Bringens sicher abgestellt werden. Für längere Abstellzeiten werden Rad-Anlehnbügel innerhalb und außerhalb der Einfriedung vorgesehen.

Die Begrenzung der Freianlage erfolgt durch das Gebäude selbst und mit einem 1,00 m und 1,40 m hohem Doppelstabgittermattenzaun, welcher durch eine freiwachsende Hecke mit unterschiedlichen heimischen Gehölzen eingegrünt wird. Über die gesamten Flächen werden Obst- und Laubgehölze wie Weide, Apfel und Quitte locker angeordnet. Diese dienen zum Lernen und Genießen für die Kita-Kinder. Es kann geerntet werden und Marmeladen oder Obstsalate kreiert werden.

Anlage: Freianlagenplan



LEGENDE

--- Grenze Grundstück		Wiese-/Rasenflächen
- - - Sicherheitsbereich		Spielsand
--- Zaun		freiwachsende Hecke
--- Wege/ Befestigte Flächen		Großformat-Trittplatten
--- Terrassen		Radanlehnbügel
--- Kies/ Splitt mit Gräsern		Baumpflanzung

DATUM: 17.07.2017

BESTÄTIGUNG BAUHERR: aktualisierter Planungsstand Architekten 16.07.17, Ergänzung östliches Tor

INDEX: 1

DATUM: 17.07.2017

ÄNDERUNG: aktualisierter Planungsstand Architekten 16.07.17, Ergänzung östliches Tor

0 5 10 15m

Maßstab: 1 : 200	Planbezeichnung: Lageplan Freianlagen	Plannummer: RE-KR-FREI-LP-1.1
Format: 64,0 x 29,7	Planungsstand: Entwurf	
Plandatum: 17.07.2017	Planindex: -	Bauvorhaben: Entwurfsplanung
gezeichnet: SV	geprüft: HH	Neubau Kita "Regenbogen"
Müritzstraße 9		17248 Rechlin
		Bauherr: Diakonie Malchin gGmbH
Walter Block Straße,		1117139 Malchin
Fon 03994 7 20820		Fax 03994 / 208229
de-boor@diakonie-stargard.de		www.diakonie-malchin.de
		Architekt: Buttler Architekten
Am Schwibbogen 2,		18055 Rostock
Fon 0381 / 1288812049		Fax 0381 / 128 88 129
mail@buttler-architekten.com		www.buttler-architekten.com
		Landschaftsarchitekt: Hannes Hamann Landschaftsarchitekten bdla
Linienstraße 214,		110119 Berlin
Fon 030 / 92 4 14 77		Fax 0307 55 24 71 81
berlin@hannes-hamann.de		www.hannes-hamann.de
Lohgerberstraße 2,		18055 Rostock
Fon 0381 / 800 33		Fax 0381 / 800 33 38
rostock@hannes-hamann.de		www.hannes-hamann.de